

Völkerkunde. Reisen. Ethnographie. — Neue Karten. — Verschiedenes.

Der Bücherfreund. Ungewöhnlich billiges Angebot erprobt guter, zurückgesetzter Werke, in tadellos neuen, zu Geschenken geeigneten Exemplaren zu den beigesetzten, zum Teil ausserordentlich ermässigten Preisen. Uebersichtlich geordnet . . . von B. Seligsberg's Antiquariat (F. Seuffer) in Bayreuth. 8°. 126 Spalten.

Verlags-Verzeichnis von C. A. Starke in Görlitz. 16°. 16 S.

Halbmonatliches Literaturverzeichnis der »Fortschritte der Physik«. Dargestellt von der Deutschen physikalischen Gesellschaft, redigiert von Karl Scheel für reine Physik, Richard Assmann für kosmische Physik. Druck und Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. 6. Jahrgang No. 19. 20, 15. u. 30. Oktober 1907. 8°. S. 336—368.

Kataloge von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a. M.

No. 268: Porträts. Eine reichhaltige Sammlung von Porträts historisch, künstlerisch und literarisch berühmter Personen. Viele Schabkunstblätter. 8°. 106 S. 3562 Nrn.

No. 269: Städte-Ansichten. I. Teil: Das Königreich Preussen in seinen fünf östlichen Provinzen; Niedersachsen; Königreich und Provinz Sachsen. Thüringen und Anhalt. 8°. 50 S. 1502 Nrn.

Kataloge und Vertriebsmittel von F. Volckmar, Barsortiment in Leipzig und Berlin, und L. Staackmann, Barsortiment in Leipzig:

a) Illustrierter Weihnachts-Katalog 1907 für Oesterreich. Redaktion: Th. Rehtwisch-Berlin. Klein 4°. LXVII. 110 S. m. zahlreichen Abbildungen. In Dreifarbendruck-Umschlag von Franz Kuderna-Wien. (Preise in Kronenwährung.)

b) Fröhliche Weihnachten. Ein kleiner illustrierter Weihnachtskatalog. Redaktion: Julius R. Haarhaus - Leipzig. Hoch-8°. 112 S. mit Abbildungen. In mehrfarbigem Umschlag von Wilh. Matthes - Leipzig.

c) Literarischer Handkatalog. Verzeichnis einer Auswahl vorzüglicher Bücher. Zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa. . .). 8°. 92 S.

d) Auswahl von Werken aus der englischen und französischen Literatur. Zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa. . .). 16°. 36 S.

Musikalien-Verzeichnis der Barsortimente F. Volckmar in Leipzig und Berlin, L. Staackmann in Leipzig, Albert Koch & Co. in Stuttgart. 4°. 144 S. Kart.

Dasselbe. Mit Nettopreisen in Kronen.

Verlagskatalog von Theodor Oswald Weigel, Verlags- und Kommissionsbuchhandlung in Leipzig. Lex.-8°. 23 S.

Personalmeldungen.

* **Auszeichnung.** — Der Buchhändler Herr Gustav Ficker in Paris, Inhaber der Librairie générale et internationale, Rue de Savoie 4, ist durch Ernennung zum »Officier de l'Académie« ausgezeichnet worden.

* **Stadtverordnetenwahl.** — In Hagen, Westfalen, wurde am 30. November d. J. der Verlagsbuchhändler Herr Otto Rippel, in der Stichwahl mit großer Mehrheit zum Stadtverordneten gewählt.

* Gestorben:

Am 18. November d. J. starb nach längerem Leiden im siebzigsten Lebensjahre Herr Friedrich Duffing in Heidelberg, wohin er sich vor einer Reihe von Jahren nach arbeitsreicher, dem Buchhandel gewidmeter Tätigkeit zurückgezogen hatte und wo auch seine Gattin nach mehr als dreißigjähriger, glücklichster Ehe ihm vor drei Jahren im Tode vorausgegangen war.

Friedrich Duffing begann seine Laufbahn im Jahre 1856 in der Buch- und Kunsthandlung von Georg Frisch in Mannheim, war dann von 1859 bis 1872 zunächst in Paris in der Buchhandlung Franc und später in Brüssel in der Buchhandlung Muquardt tätig. Im Jahre 1873 siedelte er behufs Eintritts in die Firma Trübner & Co. nach London über. Hier stand er dem Chef und Begründer dieses hochangesehenen Hauses, Nikolaus Trübner, zunächst in einer Vertrauensstellung und später als jüngerer Teilhaber in der ihm eignen stillen und verständnisvollen Weise zur Seite und verblieb auch nach dessen Tode und nach der im Jahre 1889 erfolgten Angliederung der Firma an die Aktiengesellschaft Regan,

Paul, Trübner & Co. bis 1890 an der Spitze des großen Geschäfts.

Wenngleich ihm England während eines fast zwanzigjährigen Aufenthalts zur zweiten Heimat geworden war, so blieb es doch immer sein Wunsch, den Abend seines Lebens in Deutschland zu verbringen. So verließ er 1890 London, um sich in Heidelberg niederzulassen.

Der Verstorbene erfreute sich, dank seinem schlichten Wesen und seiner Herzengüte, in Berufs- wie in Freundeskreisen großer Beliebtheit und Verehrung. Sicherlich werden manche jüngere Standesgenossen, die sich zur Ausbildung in London aufgehalten haben und denen er jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand, seiner in Dankbarkeit gedenken. — Möge die Erde ihm leicht sein!

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Reihenfolge der Zahlenspalten: à cond., fest, bar auf Verlangzetteln. Gesamt-Weihnachtsprospekte.

Soweit die jetzige Generation der Sortimentler zurückdenken kann, ist es wohl allgemein üblich, daß die Verlangzetteln, die von den Verlegern den Bücheranzeigen beigelegt werden, dasselbe Bild zeigen wie die dem Börsenblatt beigelegten Bestellzetteln: à c. | fest | bar. Hiermit in Übereinstimmung befand sich bisher der Vordruck der Fakturen. Welche Beweggründe mögen es sein, daß in einzelnen Fällen von dieser stillschweigend als Norm anerkannten Fassung abgewichen wird?

Eine Erleichterung für den Sortimentler ist das Abweichen in einzelnen Fällen sicher nicht; vielmehr kann sie geradezu als eine Falle angesehen werden, um ihn zu unfreiwilligen Barbezügen zu veranlassen, wie es uns kürzlich mit einem heftigen Verleger ergangen ist.

Sollte es sich nicht empfehlen, in die Verkehrsordnung eine Vorschrift aufzunehmen, wonach der Vordruck der Fakturen Verlangzetteln und auch der Remittenden, bezw. Disponenden-Fakturen einheitlich gestaltet wird? —

Gleichzeitig möchten wir anregen, daß diejenigen Verleger, deren Bücher für Weihnachten besonders in Betracht kommen, außer oder an Stelle der großen Anzahl einzelner Prospekte einen übersichtlichen Gesamt-Prospekt mit entsprechendem Verlangzetteln drucken lassen möchten. Wir sind wohl nicht die einzigen, die im Oktober das gesamte in Frage kommende Lager an der Hand der Disponenden-Fakturen durchsehen, um es zu ergänzen. Diese an sich schon recht zeitraubende Arbeit wird durch die jetzt üblichen Prospekte sicher nicht erleichtert.

Halle a/S.

Tausch & Grosse.

Ladenpreis und Vorsatzpapier.

Mehrfach werden neuerdings die Preise von Büchern erhöht, gelegentlich nur der Ladenpreis, bisweilen nur der Nettopreis (legthm bei Paul Kellers Romanen), meistens beide. Daß der zweite Fall für den Kleinhändler sehr schmerzhaft ist und mit den bekannten Bestrebungen zur Hebung des Sortiments im Widerspruch steht, hier nur nebenbei. Gegen den dritten Fall ist ja bei der allgemeinen Preissteigerung nichts zu sagen, wenn nur der Sortimentler immer dem Kunden gegenüber seinen Anspruch auf den Mehrbetrag begründen könnte. Aber wie soll er das, wenn der Käufer auf dem Vorsatzpapier den alten Preis gedruckt findet?

Hier ein Beispiel — der mir befreundeten Verlagshandlung will ich damit durchaus nicht zu nahe treten —: Der Henke'sche Kommentar zu Homers Odyssee, Teil II, 4. Auflage 1906, kostet laut Faktur (auf Reklamation bestätigt) 1 M 20 s ordinär, laut eingeklebtem Preisverzeichnis nur 1 M. Dieses Preisverzeichnis gibt auch an, daß der I. Teil ebenfalls 1 M kostete, während doch in dem anscheinend früher gedruckten Auslieferungskatalog des Verlags der Ladenpreis 1 M 20 s lautet.

Schulbücher wenigstens sollten doch immer auf dem Titel den Preis und zwar für das gebundene Exemplar angeben.

Breslau, den 25. November 1907.

B. Althaus.